

# Inhaltsverzeichnis

A. Ausgangspunkt	11
I. Problemstellung und Prüffragen der DB Netz AG vom 17.12.2019	11
II. Struktur des Gutachtens	14
B. EuGH-Rechtsprechung zu Eisenbahnregulierung und zivilgerichtlicher Kontrolle	15
I. Vorabentscheidungsersuchen des LG Berlin (2015)	15
II. Das Urteil CTL Logistics des EuGH (2017)	17
III. Das Urteil Deutsche Lufthansa des EuGH (2019)	21
C. Rezeption des Urteils CTL Logistics	23
I. Instanzgerichtliche Rechtsprechung	23
II. Monopolkommission	26
III. Literatur	27
1. Argumente für eine Übertragbarkeit der CTL Logistics- Grundsätze	27
2. Argumente gegen eine Übertragbarkeit der CTL Logistics- Grundsätze	28
IV. Rechtsprechung des Bundesgerichtshofs	31
1. Vorabentscheidungsersuchen an den EuGH (2016)	31
2. Beschluss Stationspreissystem (2019)	32
3. Urteil Trassenentgelte (2019)	33
D. Reichweite und Grenzen kartellzivilgerichtlicher Kontrolle	41
I. Fehlen eindeutiger Regelungen zum Verhältnis von Eisenbahnrecht und Kartellrecht	41
1. Nationales Recht	41
2. Unionsrecht	43
a) Sekundärrecht	43
b) Primärrecht	45

II. Wortlaut der CTL Logistics-Entscheidung	46
III. Übertragbarkeit der CTL Logistics-Grundsätze auf die Kartellzivilgerichtsbarkeit	49
1. Konflikt mit dem Diskriminierungsverbot und eigenständiger Anwendungsbereich	49
a) Diskriminierungsverbot und Wettbewerbsverzerrung	50
b) Eigenständige, vom Regulierungsrecht abweichende Kriterien	51
c) Ergebnis	53
2. Konflikt mit der zentralen Überwachung durch die zuständige Regulierungsstelle	54
a) Unabhängigkeit des Infrastrukturbetreibers	54
b) Ausschließliche Zuständigkeit der Regulierungsstelle	58
c) Vermeidung unkoordinierter Rechtswege	61
d) Fazit	64
3. Ergebnis	64
IV. Vorrang des Art. 102 AEUV und seiner privaten Durchsetzung?	65
1. Unmittelbare Geltung und Anwendbarkeit des Art. 102 AEUV	65
2. Verhältnis des Art. 102 AEUV zum Regulierungsrecht	69
a) Bindungswirkung im Verhältnis von EU-Kommission, nationalen Behörden und nationalen Gerichten	69
aa) Unabhängigkeit der Kommission von Entscheidungen nationaler Stellen	69
bb) Bindung nationaler Gerichte an Entscheidungen der Kartellbehörden	70
cc) Bindung nationaler Gerichte an Entscheidungen der Regulierungsbehörden	71
dd) Bindung der Regulierungsbehörden an Art. 102 AEUV	73
b) Vorrang des Art. 102 AEUV oder wechselseitige Beeinflussung von Kartell- und Regulierungsrecht?	74
c) Konsequenzen der wechselseitigen Beeinflussung für die Rechtsdurchsetzung	78
aa) Durchsetzung des Kartellrechts	79
bb) Durchsetzung des Eisenbahnregulierungsrechts	79

cc) Durchsetzung des Kartellrechts im Anwendungsbereich des Eisenbahnregulierungsrechts?	80
(1) EU-Kommission	80
(2) Wettbewerbsbehörden der Mitgliedstaaten, insbesondere Bundeskartellamt	81
(3) Gerichte der Mitgliedstaaten	85
3. Bedeutung und Grenzen der privaten Durchsetzung des Art. 102 AEUV	87
a) EuGH-Rechtsprechung zum Kartellschadensersatz	88
b) Kartellschadensersatzrichtlinie 2014/104/EU	90
c) Folgerungen des BGH im Urteil Trassenentgelte	91
d) Regulierungsbehördliche Durchsetzung des Eisenbahnrechts vs. private Kartellrechtsdurchsetzung?	93
aa) Institutioneller Schutz des Wettbewerbs vs. Regulierungsrecht?	93
bb) Schutz subjektiver Rechte vs. Regulierungsrecht?	97
4. Ergebnis	102
E. Gesamtergebnis	105
Anhang: Eisenbahnrechtliche Gesetzestexte	109